



Acht große Talente, die 2024 aufhorchen ließen

Bis Ende Februar suchen Stadt, Stadtsportbund, Ostsächsische Sparkasse und DNN wieder Dresdens Sportler des Jahres.

Leni von Bonin



FOTO: STEFFEN MÄNIG

Schwimmerin Leni von Bonin vom Dresdner SC hat sich auch im vergangenen Jahr enorm weiterentwickelt, lieferte bei allen Wettkämpfen Top-Leistungen ab, was für viel Stabilität spricht. Einmal mehr sahnte die 17-Jährige bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften fünfmal Edelmetall ab, davon jeweils Gold über 100 m und 200 m Schmetterling sowie zweimal Silber über 200 m und 400 m Lagen.

Schon zeitig hatte der Schützling von Ben Günther als einzige DSC-Athletin die Normen für die JEM in Vilnius geknackt. Bei ihrer zweiten JEM-Teilnahme erreichte sie über die sehr kraftintensiven Strecken 200 m Schmetterling den zehnten und 400 m Lagen den 14. Platz. Das ehrgeizige und sehr zielstrebige Talent, das seit Sommer am Stützpunkt in Leipzig trainiert, zeigte sich auch im Herbst bei der Deutschen Kurzbahnmeisterschaft in Wuppertal in Top-Verfassung, sicherte sich in neuem Vereinsrekord Silber über 200 m Schmetterling. ah

Katharina Golbs



FOTO: DRESDNER SC

Wasserspringerin Katharina Golbs vom Dresdner SC hat 2024 ihren bisher größten Erfolg gefeiert. Zunächst zeigte die 14-Jährige bei der Deutschen Meisterschaft in Rostock im Turmwettbewerb der B-Jugend eine starke Leistung und erkämpfte sich Silber. Damit sicherte sie sich das Ticket für die Jugend-EM im polnischen Rzeszow. Bei ihrem ersten internationalen Auftritt präsentierte sich der Schützling von Trainer Shahbaz Shahnazi ebenfalls hervorragend, verpasste als sehr gute Vierte vom Turm nur knapp das Podest.

Die sehr fleißige, fokussierte Sportgymnastin konnte dann Ende des Jahres auch bei der Jugend-WM in Rio de Janeiro überzeugen. Bei ihrem JWM-Einstand sprang sie im Vorkampf auf Rang vier und qualifizierte sich damit locker für das Finale der besten Zwölf. Bei schwierigen äußeren Bedingungen belegte sie ihren guten neunten Rang und schloss damit ein überaus erfolgreiches Jahr ab. ah

Felix Krones



FOTO: DRV/CHRISTIAN SCHWIER

Ruderer Felix Krones vom USV TU Dresden hat in seiner noch jungen leistungssportlichen Laufbahn im vergangenen Sommer erstmals einen riesigen Erfolg gefeiert. Mit gerade einmal 16 Jahren war der 2,03 m große Modellathlet einer der jüngsten im Aufgebot bei der U19-WM im kanadischen St. Catharines. Mit dem deutschen Doppelvierer gewann er zunächst souverän Vor- und Zwischenlauf und im Finale setzte sich das Quartett in einem spannenden Rennen am Ende auch gegen Italien durch und holte Gold. Bei allen Sichtungungen und Leistungstest zuvor hatte sich der Schützling von Landesstützpunkttrainer Jan Pötschke sein Ticket zum Saisonhöhepunkt redlich verdient. Dabei hatte sich der gebürtige Oederaner zuvor in verschiedenen anderen Sportarten versucht, stieg erst mit 13 vom Schwimmen zum Rudern um. Seine physische Vorteile versteht der Umsteiger, der an der Fachoberschule für Soziales lernt, schon hervorragend zu nutzen. ah

Paula Kuhnt-Torzewski



FOTO: IMAGO/BEAUTIFUL SPORTS

Shorttrackerin Paula Kuhnt-Torzewski vom Eislauf-Verein Dresden gilt als eines der größten Talente in ihrer Sportart in Deutschland. Im vergangenen Jahr überzeugte die damals 17-Jährige bei den 4. Winter Youth Olympic Games in Südkorea, als sie über 1500 m ins B-Finale einzog und dort Platz zwei belegte, damit im Gesamtklassement den neunten Rang belegte. Die gleiche Platzierung schaffte sie auch über 1000 m. Über 500 m erzielte sie eine neue persönliche Bestzeit. Auch bei den Großen konnte die Dresdner Sportgymnastin sich schon mehrfach gut in Szene setzen, belegte mit der deutschen Damen-Staffel bei der EM 2024 Rang sieben und holte kurz vor Weihnachten bei den Deutschen Meisterschaften in der Gesamtwertung Bronze und über 1500 m Silber. Über 500 m und 1000 m verpasste sie als Vierte jeweils nur knapp eine Medaille. Wichtige Erfahrungen sammelt sie bei den Wettkämpfen im Junioren-Weltcup. ah

So können Sie Ihre Stimme abgeben

Stadt, Stadtsportbund, die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die DNN suchen ab sofort wieder die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres. Zudem wollen wir wissen, welche Talente 2024 am meisten auf sich aufmerksam machen konnten. Wählen können Sie bis zum 28. Februar aus jeweils acht Nominierten pro Kategorie. Die Umfrage findet ausschließlich online unter www.ssb-dresden.de/sportlerumfrage statt. Wie immer geht das Online-Ergebnis zu zwei Dritteln in die Endauswertung ein, ein Drittel kommt von einer Experten-Jury. Die Gewinner werden dann bei der Dresdner Sportlerlehre am 22. März im Kongresszentrum am Elbufer ausgezeichnet. Die Kandidaten stellen wir Ihnen in den DNN und unter www.dnn.de etwas näher vor. In der heutigen Ausgabe geht es um die Talente aus dem Nachwuchs. Alle, die bei der Abstimmung mitmachen, können Freikarten für Spiele von populären Dresdner Mannschaften und Tickets für Großsportereignisse gewinnen. JOL

Moritz Lindner



FOTO: DRESDNER SC

Radsportler Moritz Lindner vom Dresdner SC feierte im vergangenen Jahr im Mountainbike herausragende Erfolge. Im Juni erkämpfte der 18-Jährige bei der Deutschen U19-Meisterschaft in Obereggershausen überraschend Silber im Cross Country. Ende August gab er sein WM-Debüt in Andorra. Dort kämpften Senioren, Junioren und U23-Athleten um Titel und Medaillen. Im Mixed-Wettbewerb mit Startern aller Altersklassen in einem Team erreichte der Junior mit der deutschen Equipe einen sehr guten sechsten Platz. Damit krönte er seine bisherige Entwicklung, die in den letzten Jahren kontinuierlich nach oben ging.

In seinem Altersbereich gehört er zu den Top-Fünf in Deutschland, hat als einziger deutscher U19-Fahrer auch bei den Weltcups 2024 in Tschechien eine Top-Ten-Platzierung erreicht und gehört zum NK1-Kader. Der Abiturient gilt nicht nur als Naturtalent, sondern arbeitet sehr fleißig und ehrgeizig für seine Ziele. ah

Nele Reinwardt



FOTO: ULF HERRMANN

Kanurensportlerin Nele Reinwardt vom WSV „Am Blauen Wunder“ gilt als großes Talent und bewies im vergangenen Jahr einmal mehr ihre Stärken bei nationalen und internationalen Wettkämpfen. Bei den internen Sichtungungen hatte sich die 17-Jährige souverän für die Junioren-WM im bulgarischen Plovdiv qualifiziert. Bei Temperaturen um 40 Grad erkämpfte der Schützling von Stützpunkttrainer Jens Kühn gemeinsam mit Finja Hermanussen (KC Limmer) im K2 über 500 Meter die Silbermedaille.

Im abschließenden Mixed Relay über 5000 Meter hatte sie etwas Pech und belegte Nele Reinwardt mit dem Neubrandenburger Ferdinand Bertram den neunten Platz. Die ehrgeizige und zielstrebige Athletin, die auch gemeinsam mit Olympiasieger Tom Liebscher-Lucz trainiert, holte dann auch noch zweimal Gold (K4 500 m, K2 200 m) bei den Deutschen Meisterschaften im August. Auch in diesem Jahr kann sie noch bei den Juniorinnen an den Start gehen. ah

Clara-Marie Schön



FOTO: STEFFEN MÄNIG

Tennisspielerin Clara-Marie Schön vom TC Blau-Weiß Blasewitz hat ihrem Ruf als sächsische Seriensiiegerin auch im vergangenen Jahr wieder alle Ehre gemacht. Die 18-Jährige gewann bereits zum dritten Mal hintereinander im Sommer die Landesmeisterschaften in Chemnitz, setzte sich dabei im Finale in einem spannenden Match gegen Lola Giza vom SV Dresden-Mitte durch. Hier zeigte die ehrgeizige, sehr disziplinierte und fleißige Athletin auch ihren großen Kampfgeist, wehrte sogar Matchbälle gegen sich ab und nutzte dann ihre erste Chance.

Ende des Jahres sicherte sie sich dann zum vierten Mal in Leipzig-Abtaundorf den Titel in der Halle, dabei gab die Sportgymnastin in allen Spielen keinen einzigen Satz ab. Zuvor aber errang der Schützling von Bastian Knittel mit der Bronzemedaille bei den Deutschen U18-Hallenmeisterschaften in Essen den bedeutendsten Erfolg 2024, schlug im Viertelfinale dabei auch eine Spielerin des deutschen Bundeskaders. ah

Sebastian Schuch



FOTO: DRESDNER SC

Leichtathlet Sebastian Schuch vom Dresdner SC hat im vergangenen Jahr einen großen Leistungssprung gemacht. Der 17-Jährige verbesserte seine Bestzeit über 400 m Hürden um rund zwei Sekunden, erkämpfte bei der Deutschen U18-Meisterschaft in neuem Sachsenrekord souverän den Titel und löste zugleich das Ticket für die U18-EM. Der Schützling von Claudia Marx, der zwei Jahre zuvor schon seine Karriere beenden wollte, präsentierte sich dann auch im slowakischen Banska Bystrica in hervorragender Form. Er verbesserte als Halbfinalsieger noch einmal seine Bestleistung und den sächsischen Rekord. Doch im Finale setzte der Sportgymnast noch einen drauf und stürmte in 51,70 Sekunden – eine halbe Sekunde besser als im Halbfinale – auf einen hervorragenden fünften Platz. Damit gehörte er in der vergangenen Saison zu den besten Europäern in seinem Altersbereich über die als sehr herausfordernd geltende 400-m-Hürden-Strecke. ah

Sportlerinnen

Estella Damm	Kanurensport
Lisa Eckstein	Shorttrack
Lilly Kunze	Leichtathletik
Saskia Oettinghaus	Wasserspringen
Lilly Placzek	Flossenschwimmen
Josephine Schlörb	Eisschnelllauf
Josy Wünsche	Kickboxen
Heike Ziese	Kanurensport

Sportler

Karl Bebendorf	Leichtathletik
Lennart Grabe	Eisschnelllauf
Tobias Hammer	Kanurensport
Tom Liebscher-Lucz	Kanurensport
Ronny Schönic	Kampfsport
Cornelius Schramm	Schwimmen
Erik Seibt	Wasserspringen
Jonas Wagner	Leichtathletik

Mannschaften

Dresden Monarchs	Football
DSC-Akrobaten Vierer	Akrobatik
DSC-Sitzvolleyballer	Sitzvolleyball
DSC-Turnerinnen	Kunstturnen
DSC-Volleyballerinnen	Volleyball
HC Elbflorenz	Handball
Kajak-Vierer	Kanurensport
SWV TuR Dresden	Wasserball